

SUMPFERNIE-BLATT



SCHNITZELBANK 1998

30. Jahrgang



I. ÖFLINGER FUNK-, WIRTSCHAFTS-, FEIGEN- und DECKBLATT

(Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.)



SUMPFERNIE-ORCHESTERKAUFT NEUEN BUS.

Da der bisherige Fahrer Paul Thomann in Ruhestand getreten ist, wurde vom Sumpfernie-Orchester ein neues Fahrzeug angeschafft. Die Premierenfahrt mit dem Fahrzeug war am Donnerstag den 1. Feiße.

Der neue Fahrer Günther Maier lenkte das Fahrzeug geschickt durch Öflingen.

Fortsetzung auf Seite 2

Das neue Sumpfernie-Orchester Betriebsfahrzeug.

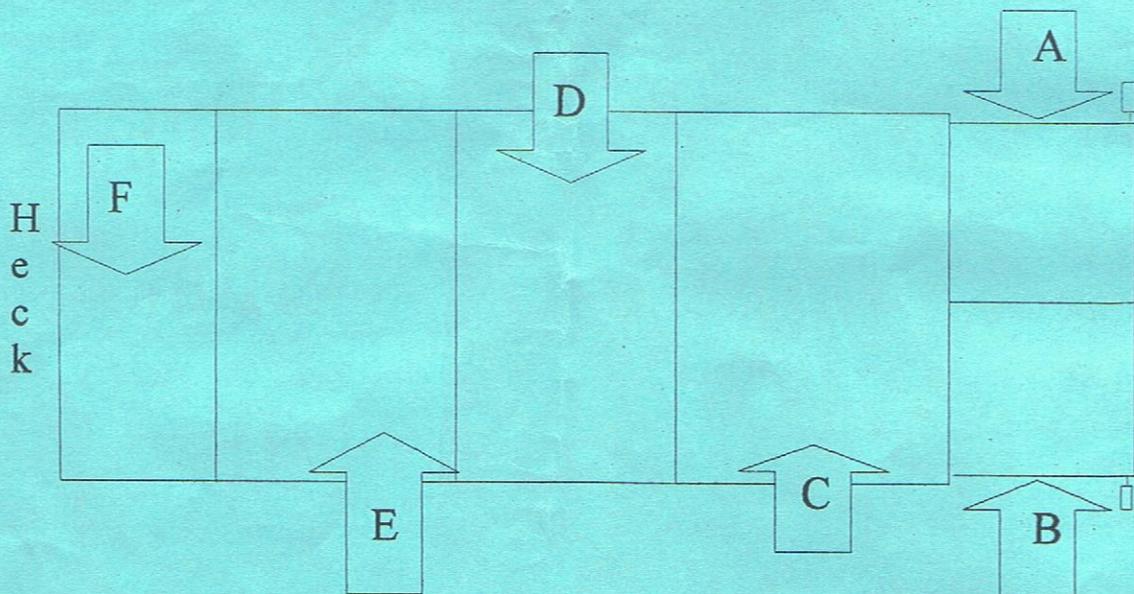
Fortsetzung von Seite 1.

Am frühen Donnerstagmorgen (genau gesagt um 9 Uhr) wurde das Fahrzeug den Vereinsmitgliedern im Sportlerheim in Brennet vorgestellt. Diese waren so beeindruckt, dass sie kurzerhand erst einmal ein Frühstück zu sich nahmen. Nach diesem Gelage drehte dann der neue Fahrer Günter Maier den Zündschlüssel zur ersten Ausfahrt mit dem Orchester.

Das Gefährt, das übrigens in der nichtfastnächtlichen Zeit von der Gärtnerei Maier ausgeliehen wird, um Blumen und sonstige Gärtnereiartikel zu transportieren, bietet Platz für das komplette Orchester inklusive aller Instrumente.

Auf Fenster wurde im hinteren Bereich verzichtet, da ja eine große Akustiköffnung am Heck vorhanden war, und der Kassierer Gerwald Schmidt beim Preisvergleich eine Herzschwäche (mit Orginalton: des ka jo wieder keine Zahle!) erlitt.

Wir konnten einen Blick in den Innenraum des Fahrzeuges werfen und haben dann einen genauen Insassenplan entworfen. Da Fotos vom Innenraum uns verweigert wurden (Datenschutz und Privatsphäre u.s.w.), können wir leider kein sonstiges Bildmaterial drucken. .



Folgend werden wir Ihnen die einzelnen Bereiche erläutern.

Bereich A: Hier ist der Fahrer untergebracht mit allen Schikanen wie Lenkrad, Schalthebel, sogar ein Front und Seitenfenster (Gerwald konnte sich nicht durchsetzen).

Bereich B: Privatsitzplatz für Fuchs Horst, weil man sich mit den Jahren so seine Privilegien aufbauen konnte. Und rein zufällig muss man auch sehen, dass er immer dabei ist.

Bereich C: Trommel und andere Schlagwerkzeuge, warum eigentlich hier ist keinem Bewußt wir vermuten, dass hier irgendwo ein Mineralwasserlager ist.

Bereich D: Die Trompetenabteilung, die wurden nicht gefragt und mußten somit nehmen, was übrigblieb.

Bereich E: Das Posaunenregime konnte nur durch beherzten Eingriff von den Sousaphonisten davon abgehalten werden, die ersten an der Theke zu sein.

Bereich F: Das Bassregister. Nach dem Fuchs Horst die einzigen, die man von aussen sehen kann. Da kommts raus, dass das hübsche Kerle auch große Instrumente spielen können.

Ä Hüttewucheend da isch jo meischtens famos,
 da wen au de Schrättele fiere ganz gross.
 Do hän sie kauft Bier, Wie, und sunstigi Getränke,
 au ans Esse düet mo jo do no denke.
 50 Schnitzel duet mo bim Metzger poste,
 10 Lütt sin es sicher zum verkoste.
 Da Fäscht goht ab, do tanz de Bär,
 am Wuchend uff de Ewaldhütte z' Wehr.
 Mittä im Fäschtverlauf düet mo entdecke,
 zu dene Schnitzel hätt mo keini Wecke.
 Doch da isch no it alles gsi,
 am morgä ware d' Lebensmittel au no hi.
 Kühlung isch für Schnitzel wie im Himmel,
 ohni hän sie halt Schimmell!



Italjänische Tag isch in de Famila gsi,
 Krumpschmid Simone isch do au debi
 Ihr Pony fürs Kinderritte sie do mitbringt,
 Des isch heiter und macht beschwingt.
 Än LKW samt Fahrer hät mo jo gfunde,
 doch wie wird de Gaul do obe feschtbunde.
 Badwanne und Klo's duet de sunscht chare,
 mit me Pony isch er no nie ummegfahre.
 Simone mit uff die Prütsche hochgoht,
 damit de Gaul die Fahrt au stoht.
 Da Pony die ganzi Fahrt duet lache, da sich nit gloge,
 d' Simone isch halt vu einem inde andre ecke gfloge.
 Drum Simone hock di s' nöchschtmol ab,
 dann kriegt da Pony vor lache au kein Herzinfakt.



De Klamotteverkaufsvertreter Ingo Kugelman, isch au emol deheim dann und wann.
 Ä Videogerät hät er au im Wohnzimmer stoh, do cha mo Film aluege zwische cho und goh.
 Jetzt will die Kischte nümme recht laufe, muess er sich gar en neue chaufe?.
 Im Ingo chunt do die Rettende Idee:
 Bevor ich ihn zum Müll muess trage, due ich mol Probsts Peter frage,
 ob er da Ding woll heil mache cha, doch de winkt ab de guede Ma.
 Zum Blume muesch en bringe, dem die Reparature immer glinge.
 De Thomann Peter au Blume genannt, nümmt die Sach dann in die Hand.
 De Film duet nur ganz kurz laufe dann stellt er ab, sait de Ingo als Fehler ganz knapp.
 De Blume isch jo scho en tolle Ma, wie de die Fehler so schnell finde cha.
 De Fehler er schnell duet finde, mit de Kassette in de Hand duet er im Ingo winke.
 "Wenn's Band zum Schluss isch glaufe, duet kein Video me laufe",
 Drum Ingo s' nöchschtmol spulsch de Film halt z' ruck, un machsch nit die halbe Welt veruckt.



Bootli fahre isch bi de Führwehr de große Hit.
 Do nümmt de Rotzler Thomas gli sin Brüder mit.
 Zum Glück isch bi dem Boot au en Schienwerfer dra,
 das mo in de Nacht di Ente jage cha.
 Di Ende werde g'agt uff Teufel kum use,
 Vo Brennet nach Schwörstadt si könne kum verschnuffe.
 Da Spiel triebe di zwei über e' Stund.
 doch dann wird des dené Ente zu bunt.
 Di Viecher mache sich zu gegeangriff bereit,
 De Thomas hät's gli gseh und hät sich buckt.
 Doch de Bruno stoht do und zwar ziemlich alt.
 Kriegt vo dere Ente eÖhrfliege, dem wird's ganz kalt.
 Und die Moral vu dere Gschicht:
 Jage kleine Enten nicht.



In'dFürwehrprob isch de Weißenberger Klaus mit sim Chare
 No hät er sin BMW an de Sparkasseparkplatz g'fahre.
 Als im Florianheim e bar Stund sin Vergange,
 will de Klaus Heimfahre, doch s' wird em ganz Bange.
 Uf'gschlosse war de Chare jo gli,
 Doch da Zündschloss lot sich it drülle da cha jo it si.
 Als er in dem Wage dann mol umeluegt und stutzt,
 Merkt er da isch it mi Auto denn da isch jo putzt.
 Drum Klaus lueg s'nöchstmol in welche Chare ihnehocksch,
 It das des no emol verbocksch.



De Gröning Dietmar hät's im Fernseh gseh
 zum Schifahre isch de schöni Schnee
 Do hät er denkt des mach i au
 hät ipackt Bretter, Kinder, Frau
 In d'Berge sind sie g'fahre mer weiß it g'nau wo
 aber de Schnee war guet und de Dietmar war froh
 Das es ihn freut, des sieht ma ihm a
 denn do chaner zeige wie guet er es cha
 Aber an sellem Tag endet sin Traum
 ganz plötzlich und unerwartet an nem Baum
 Für d'nöchsti Ziti nimmt er d'Ski it zur Hand
 denn do dra stört ganz gwaltig de Gipsverband
 Sither luegt er zum Entspanne
 im Fernseh Pleiten, Pech und Panne

De Boglitz Andreas des isch en tolle Ma,
 de putz si Auto wen er cha.
 Jetzt im Winter het ers au wieder gwäsche,
 am nächscte Morge packt er zum Schaffe si Tasche.
 Am Auto flucht de Andreas us alle Rohre,
 d'Schlösser am Chare sin halt zugfrohre.
 Irgenwie isch er dann doch ins Auto innecho,
 dann cha er jo doch go Schaffe goh.
 Er dann in de Rota vorfahrt.
 Un in sinem Chare ummeblart.
 Die Kälte war halt scho en verdruss,
 er chunt jetzt nümmi usem Chare ruus.
 Drum Andreas :Auto putze im Winter muess it si,
 dann chunsch au in Chare dri.



Z'Italie bi de Mittelmeerwelle,
 häts Eberts Auto nümmi laufe welle.
 In de Werkstatt kanns de Hanspeter nit verscho,
 wie ma uf so en düre Pries cha cho.
 Da er nit im ADAC,
 duet ihm jede Pfennig weh.
 Es isch billiger de Chare däheim z'repariere
 und denoch wieder uf Italie z'schofiere,
 so sieni Familie am Strand verbuddelt
 und sofort nach Öflinge in d'Werkstatt chuddelt.
 Chum isch de Wage wieder gloffe,
 isch er zwei Tag später wieder bi de Familie i'troffe.
 Für de Pries den er it het Zahle welle,
 gits für dütschi e Umrechnungstabelle.

Uff em Heimweg vom Schumi sienem Renne,
 wet de Griener Sigggi gern eweng penne.
 Bim e Boxestopp of de A8,
 hät er mit'm Imhoff en Fahrerwechsel g'macht.
 Während de Sigggi am Pfuse,
 saust de Imhoff zu de Usfahrt use.
 De eini navigiert, de andri uf's fahre konzentriert.
 doch bim nexte tanke hän sie gmerkt,
 d'fahrtrichtig war 180° verkehrt.
 Drum wenn de wilsch fahre e Renne,
 sotsch bim navigiere it penne.





De Narre-Ehre-Präsi Neef de Backschat Willi zum e Fescht ilade tuet,
da isch jo grad über d'Schtroß, da find' de Willi guet.
Do cha er ein saufe,
bruch kei Auto, da Schtückli cha er jo laufe.
S'war luschtig und sie hän e paar Vierteli gno,
de Willi schtoht uf: „Jetzt han i gnue, jetzt mueß i go.“
Er schleicht devo und tuet kräftig uf d'Klingl drucke,
doch alles bleibt schtill, 's tuet sich nüt rucke.
D'Liesbeth cha's au it höre in ihrem Bett,
wil de Willi am Hus näbedra gschellet hät.
Jo Willi, daß dir da it tuet nonemol passiere,
muesch halt do, wo gfieret häsch au d'Nacht übre loschiere.

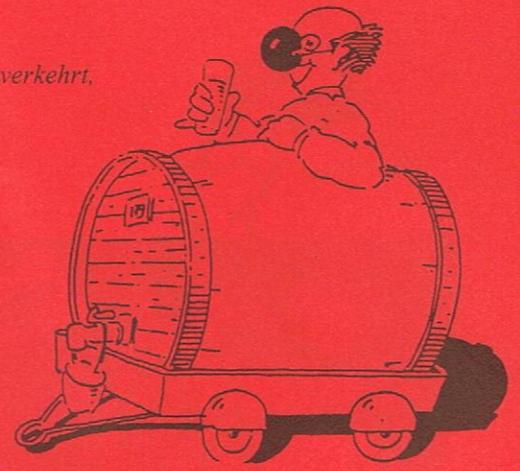
Wenn's Winter wird duet's Wasser uf de Stroße gfiere
und des cha au emol in Öflinge passiere.
Damit's au kein Unfall git,
duen de Conny und de Martin streue Salz und Split.
An em Sundigmorge war's wieder emol sowit,
Die zwei Krampfer verliere keini Zit.
Am Oberdorf buckel muen sie dann au unbedingt streue,
doch extra die ganzi Anlag an de Unimog montiere, die Zit duet sie reue.
Gwüst hän sie gli, wie's am eifachschte und schnellschte got,
nämlich, daß de Martin mit nem Kessel Salz uf de Ladebrütschi stoht.
So sin sie dann durchs Oberdorf gfare
und hän wieder emol könne Arbeit und Zit spare.

De Ski-Club und d'Sumpfer möchte zämme in ne neue Zitmessanlage investiere,
deshalb will ma sich treffe zum diskutiere.
De Endler Wolfgang, Schmidt Gerwald und de Urich Christan sin vo de Sumpfer debi,
vom Ski-Club sott's de Glatthar Ralf und de Sachse Fritz si.
De Christian isch jo'n korrekte Ma,
us dem Grund war er au in de Sägi pünktlich dra.
Doch als er a halb Stund spöter immer allei dohockt,
rueft er bi de Fr. Schmidt a und frogt ob de Mops hüt zockt.
Die sägt ihm, daß de Mops scho lang isch furtgfahre,
aber wo er hi isch, des hät sie nit erfahre.
Dann hät er denkt, daß sie vielleicht in de Krone warte,
doch au do hät er schlechti Karte.
Noch einere Stund warte hät er probiert bim Fritz aztelefoniere,
um ihn z'froge noch sine Maniere.
Durchs Telefon hört er scho alli über ihn lache,
bim Fritz sitze alli, was macht de Christian für Sache.
De Ente hät'n dann aber doch no mit'm Auto gholt,
und ihm am beschte no de Allerwertischti versohlt.
Vize du muesch halt besser zuhöre,
dann bruchsch s'nächsti mol au nümmi d' Fr. Schmidt störe.
Nur freue hät sich könne de Wirt vo de Sägi,
denn mit 3 Bier war de Christian scho debi.



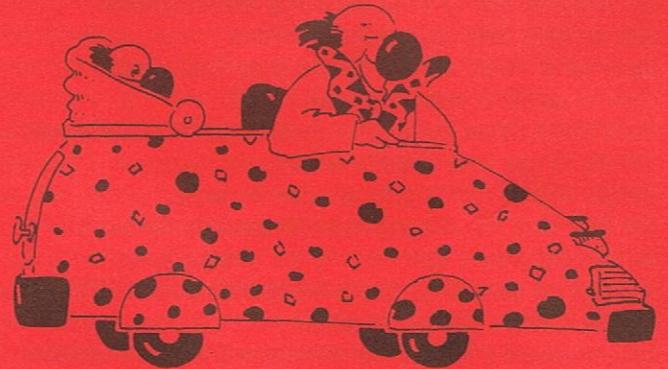
De Frommherz Stefan spielt ja wie bekannt,
im 2. All-Star-Team in Brennet als Erfolgsgarant.
Am Sundigmorge do hän sie dann emol muesse spiele,
de Gegner kam vom SV Wyhlen.
De Stefan war dann ufgstellt als Libero,
do mues er scho sin Ma stoh.
Abschlag hät er dann muesse au no mache,
er legt de Ball hi und rennt volli Sache,
nur mit'm treffe do war's um die Zit nit guet bstellt,
denn de Ball kullert hinter ihm us'm Feld.
Alli Spieler sin dann uf'm Bode glege, vor lutter lache,
was de Stefan hät gmacht für tolli Sache

D'Keser Katrin war bi ihrem Freund über's Wucheend in Wehr, des isch nit verkehrt,
 Am Sundigmorge war de Michael scho weg und hät sie us versehe igsperrt.
 Wie soll sie au jetzt ins Schwimmbad ko,
 sie telefoniert mol zum Husmeischer, vielleicht isch de jo do.
 Doch nur sini Frau war daheim, und die ka nix mache,
 was git's denn nur für Sache.
 Us'm 3. Stock isch sie dann am Fallrohr abe gklettert, wie'n kleine Aff,
 d'Nochbare hän gluegt und ware ganz baff.
 Am Obend frogt sie gli de Michael, was er denn macht für Sache,
 sie fand des jetzt gar nit so zum lache.
 Er isch ganz vo Sinne und frogt, was sie sich do hät denkt,
 weil doch im Schlüsselkäschli bi de Tür de Ersatzschlüssel hät ghängt.



"Schön isch es, endlich Firobe z'mache"
 denkt sich de Gräber, und packt sini Sache.
 Die Bibliothek wird no verschlosse,
 Denn hockt er sich ins Auto ganz unverdrosse.
 De Schlüssel zu dere Bücheranstalt,
 de bringt er de Frau Leitner, so isch des halt.
 Dört a'cho, macht ihm die Frau nit uff,
 "Sie isch nit deheim" denkt er sich druff.
 Er schmeisst de Schlüssel kurzerhand
 in Briefkaste ine, s' isch so bekannt.
 Zruck bim Auto, do fangt's ihn a biesse,
 er chönnt sich vor Wuet alli Hoor usriesse,
 denn de Schlüssel wo er duet in dem Breifkaste verwahre,
 de sott er schier ha zum Auto fahre.
 S'isch nit si schlimm Franz, bi so einere Wuet,
 duet au en unfreiwillige Spaziergang ganz guet.

Endlich, de erschte Faisse isch do!
 D'Sumpfer wie immer, het mer au use g'lo.
 Sie maschiere durch Wirtschaft, Lade und Strosse
 und zum Trinke hi wird au heftig ein blosse.
 Daß Öflinge sau lang isch, des merke sie bald.
 Sie stönn vor de Bäcker-Blueme, s'isch au no kalt,
 do wönn sie no zum Neef use laufe....
 Natürlich die Fuule und die ganz Lahme
 stönn eifach vor e paar Autos ane.
 De Thomann Peter, au als "BLUME" bekannt,
 hockt umschlinge vom Susaphon hinte in en offene Variant.
 Er freut sich, daß er cha zum Neef use kutschiere,
 doch öbis cha do halt au passiere.
 Wenn mer, nochdem s'Auto a'gfahre isch,
 sich eifach no emol z'recht setze will....
 S'chunnt halt, wie des cho het miesse,
 schier hät mer miesse e paar Träne vergiesse,
 wenn's nochfolgende Auto us dere Mannespracht
 ums Hoor het e platt g'fahrenis Geiseblüemli g'macht



Fürs Seifekischerenne mueß de Sumpferboss vieli Sache bsorge,
 drum tuet er sich vum Gschäft de große Laschter usborge.
 Er fahrt zur Rennschtrecki use, bim Guzzi schoht e Auto und do wird's knapp,
 d'Ente tuet bremse, wiecht in d'Büsch us und zack, de linki Schpiegl isch ab.
 D'Sumpfer muen fescht schaffe und d'Schtrecki herrichte,
 Schtange ufstelle und s'Feschtzelt mitere Plane abdichte.
 An de Bahnunterführig sin e Hufe Matratze und Strohballe,
 daß die kleine Pilote tuen it gege die Steimur knalle.
 Bim heimfahre tuet de Wolfi sim Kolleg verzälle, was ihm isch passiert,
 luegt en Moment it uf d'Schtroß und scho häts em de rechte Schpiegl au
 noabrsiert.
 Und die Moral vo dere Mähr:
EI UGLÜCK CHUNNT SELTE ALLEI DEHER.

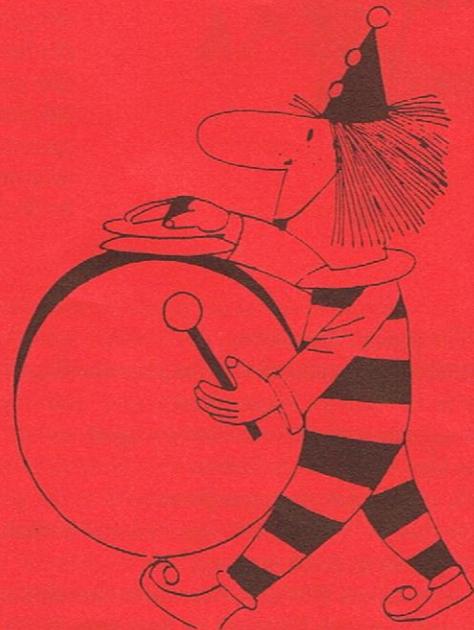
Do isch im Sütterlin e Muhni ab
 und goht Richtung Homberger Hus durab.
 Es luegt bim Robert zu sinem Fenster i
 und denkt, so schön sott's in minem Stall si.
 "Wie hän die des bloß im Wilde Weste g'macht,
 do hän doch Cowboys au Vieh umetriebe?"
 So hät des wohl de Homberger Robert gedacht,
 aber des "Knoff-Hoff" war ihm do nit beschiede.
 So stönn sie sich gegenüber und luege enand a,
 Auge um Auge, Zah um Zah!
 Doch de Robert verlosst ganz schnell sin Muet,
 "ich bruuch do doch Hilf, des dät mir glaub guet."
 So holt er schnell de Mufti dezue,
 de chennt sich doch us mit so einere Chue.
 Si wenn des Tier Richtung Sütterlin triebe,
 doch bim Welle isch des Ganze halt bliebe.
 De Muhni het die Absicht bald erkannt,
 die g'fundeni Freiheit des Viech übermannt.
 E Zit die zwoi Männer d'Verfolger sind,
 doch plötzlich dreht sich des Muhni g'schwind,
 und rennt was es nur renne cha
 im Mufti noch, dem arme Maa.
 Tja Mufti, jetzt weisch au wi es isch,
 wenn statt em Trieber de Triebene bisch.



De Hanki Thomas mit sinem größte Stolz
 en Scirocco muess es si, und inne mit Holz.
 Au e Glasdach will er drin ha
 des hät in de Gegen no keine ka.
 Nur bi Rege, do tröpfelts ihm uf Platte
 er hät doch kein Schatte?
 Jetzt hät doch des Fahzüg wie uns Geisterhand
 en Loch am Glasdachrand.
 Deheim, do seit er kein Ton .
 Im Baumarkt des guete Silikon,
 in de Mittagspaus, do hät er's dann g'macht
 eimol ums Glasdach, so des wär g'schafft.
 D'Luft und d'Sunne, die b'sorge de Rest
 des silikon des wird ganz fest.
 En Zigarettle a, denn wird probiert,
 und nüt meh funktioniert.
 Des Glasdach, s'goht nit uf und nit zue,
 trotz de allergrößte Mühe,
 eimol Fenster ibasse und mit silikon umfasse
 dicht isch es, mit Umfang und Masse.
 Doch öffne loßt sich's bim beschte Wille it,
 kei Wunder, bi soviel Kitt.
 Ma sött halt ums fenster no öffne z'könne,
 en Abstand lo zwische Glas und Rille



Unserem Bürgermeister hän sie de Führerschi entzoge
 des isch wor,des isch it gloge.
 Wegedem cha me trotzdem schaffe
 und jetzt chund ein zum lache.
 En Termin bim Regierungspräsident Schröder hät er
 drum fahrt er mit dem Auto, deno isch er ä wäng schneller.
 Vom Wehrer Rothus hät er än Chafeur
 und jetzt passiert zFreiburg da Maleur
 In dere Zit wo de Bürgermeister duet verzelle
 duet de anderi sAuto uf en Parkplatz schtelle
 Wo di Verhandlung zEndi sind
 wenn beidi zum Auto gschwind
 Doch de weiß nüm wos Auto schtot
 was mache mir jetzt in unsere Not?
 Stundelang dein di in Freiburg umerenne
 De Bürgermeister war saueruf so ein Penner
 Mir hän euch en guete Rot
 nehmet en Stadtplan mit,dann chömeter nüm in so ä not



D'Ciba in Säckinge beschäftigt e paar Lüt,
 uff die cha sie stolz si, öb's glaubsch oder it.
 Zwoi devo, ganz fliessigi Mitarbeiter sind,
 de Probst Peter und de Holger, im Knodel Max si Chind.
 Si studiere Angebote bis ins Detail-
 was chaufe mir wo? Wo hen si was feil?
 Die Angebote sind zwar nit g'schäftlicher Natur,
 was d'Baumärkt drum umme hän, des intressiert nur.
 "De eine het e paar tolli Sache,
 des hole mit eus, des wär doch z'lache,
 wenn mir däte s'Geld no verschenke,
 bi dene Priis, wer cha's eus verdenke?"
 So gönn die zwoi in de Hagebau-Markt
 und sueche was ihne g'fällt für e paar Mark.
 Sie sueche und Sueche und finde halt Nüt,
 sie ärgere sich und denke: "Verarsche die d'Lüt?"
 In jedere Chlimse und in jedem Ecke,
 nüt isch do, s'isch zum verrecke.
 Sie ärgere sich fescht und mache ganz zornig
 de nechtscht bescht Verkäufer a, was nit in Ordng.
 "Schliesslich sin mir doch sofort cho,
 nachdem des Angot war do?!"
 De Verkäufer zuckt zämme und weiss au nit recht Bscheid,
 "Ich hol euser Prospekt mol" zu dene zwoi er sait.
 Denn chunnt er zruck mit erleichtertem Blick,
 und zeigt dene zwoi was es im Hagebau git.
 Ganz chlei sind si worde -"jetzt sin mir blamiert"
 hen sie doch s'Angebot vom Stinnes studiert.



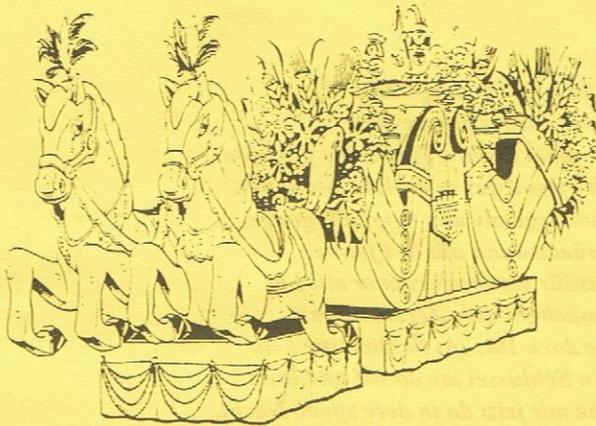
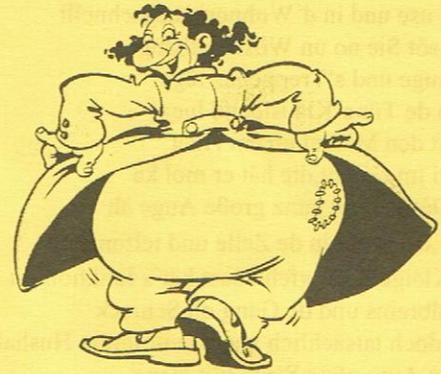
In Öflinge hen mir zwei Gugge, des weiss jedes Chind,
 die lang vor de Fasnacht scho am probe sind.
 Eimol wönn sie sogar en gemeinsame Auftritt mache,
 do dezue probe sie au mit sämtliche Sache.
 D'Schränzer sumpfe und d'Sumpfer schränze,
 bim gemeinsame Spiel do wönn si halt glänze.
 Am Samschtig vor de Fasnacht isch es dann sowit,
 z'erschü uff Wallbach in d'Halle, do sin sie no fit,
 und hinterher zu de Schwörstädter Schnecke,
 do bliebe die meischte sowleso stecke.
 Doch bevor mer die Tour cha beginne,
 de ganze Bloß, 70 Mann hoch, duet scho singe,
 do fahre sie no uf Schweikhof uwe;
 die paar Hüslü ware villicht z'beduure.
 Sie schränze und sumpfe und stimme sich i,
 genau vor 7 Lüt, vorem e Schopf und bim e Glas Wil.
 Worum Schweikhof, des weiss keiner so recht, sicher isch nur,
 e Orchester macht ohni Generalprob kei Tour.

Demit de TÜV it tuet reklamiere,
 mueß de Strittmutter Jochen uf sin Hänger schnell gueti Reife montiere.
 Die schtöhn in sim Schopf immer parat,
 do demit hät er scho viel Zit und Geld gschpart.
 Sin Sohn, de Urs, de findet da klasse,
 daß die Reife au uf sin Kadett tuen passe.
 Vor em nächschte TÜV-Termin kriegt de Vater Jochen en Schreck,
 „Da ka doch it si, mini Reife sin weg.“

**So Jochen, jetzt häsch d'Wahl: Entweder tuesch em Urs de Hintere versohle,
 oder du muesch dir bim Händler en Satz neu Reife hole.**



S'Team vom Mode Monte Carlo will mit de Ski go gleite,
 de Peter und de Ingo dien sie als Führer begleite.
 Damit sie am Morge könne döse,
 dien sie scho am obend s'Ticket löse.
 Mit 4 Autos fahre sie los,
 des Wetter isch au famos,
 noch 2 Stunde Fahrt chund dann e Schranke,
 sie meine sie könne herrlich Gletscherluft tanke,
 des ganzi war garit so toll,
 des war it d'Seilbahn sondern de Zoll.
 Alli merke, jetzt ischs passiert,
 ihri 2 Führer hän sich verirrt,
 vom Fahre uf em Gletscher hän sie träumt,
 doch leider hän sie d'Uffahrt versäumt.
 Was passiert isch war fatal,
 sie sin gfare ins falsche Tal.
 Doch sie häns locker gsee,
 morn häts uf em Gletscher jo au no Schnee.



De Hardy hät mit de Alte Herre e Reis nach Tramin buecht,
 unter anderm hät me obends dann no e Disco bsuecht.
 Me hät umebldlet und 's war grad luschtig,
 denn vo dere wite Fahrt ware die Kerli recht durschtig.
 Und spot in de Nacht hän de Hardy und de Mops mit eme Iheimische Zoff agfange,
 sie hän mueße schnell flüchte, denn de Südtiroler ischene nochgange.
 Und uf eimol gots rund und tuet en dumpfe Schlag,
 de Hardy sieht Schternli, er meint 's isch scho wieder Tag.
 Er länkt sich an de Kopf und tuet ufhüle,
 denn uf sim Hirni wachst e riesegroßi Büle.
 Jo Hardy, bevor s'nächschmol durch e Glastür gosch, muesch si halt ufmache,
 dann häsch du kei Büli und d'Lüt nüt zum lache.

D'Leist Inge isch scho immer sehr g'schpröchig gsie,
 sogar bim butze hät sie es Handy debie.
 De Martina hät sie was z'verzelle,
 sofort will sie uf Wehr hintere schelle,
 so e Handy hät halt kei Schnur,
 wo isch es au nur?
 De Manni isch zum Bierhole in Keller,
 sini Schritt werde immer schneller,
 wa hät da z'bedüte,
 de gele Sack duet lüte?
 Hol de Psychiater,
 de gele Sack macht theater.
 Bim erledige vo de Husarbeit
 isch de Apparart halt in de Sack iechait.



Hät öper Geburtstag, tuet me e Schtändeli singe,
 öpis schenke und au e Glückwunschkarte überbringe.
 Au de Fűrwehr-Hupmann hät zum 60. vom Helmar e Karte g'schriebe,
 er isch ins Schportheim iglade, doch wo isch die Karte bloß bliebe?
 Wil de Matthias isch en ordentliche Ma,
 hät er die Karte so guet versorgt, daß er sie nümmi finde ka.
 Schnell hät me dann improvisiert
 und die guete Wünsch uf e Blatt Papier plaziert.
 Em Matthias si Andrea hät die Karte dann doch no entdeckt,
 und de Matthias hät sie schnell in sin Kittl inegschteckt.
 Im Schportheim hät me dann guet gesse, viel trunke und au glacht,
 's war luschtig und au e recht langi Nacht.
 Am nächschte Tag länkt de Matthias in sini Tasche, ja was mueß er do seh',
 er hät doch glatt vergesse, die Karte em Helmar z'überge.
 S'nächschmol tuesch die Karte uf em Beifahrersitz plaziere,
 dann häsch sie im Aug und so e Panne tuet dir nümmi passiere.

Im Reisle Klaus sinie Astrid hät's mol wieder eilig ka
 de Klaus kunnt bald de guete Ma:
 unte am Hus hät Sie's Auto higstellt
 schnell use und in d'Wohnung uegschnellt
 Koche söt Sie no un Wösch ufhänge
 Staub suge und s'Treppehus fäge
 stoht in de Tür s' Kläusleund luegt
 mitsamt den Mantel un em Huet
 die Röti im Gsicht, die hät er mol ka
 luegd Dástrid mit ganz große Auge ah
 s'Auto ,des stoht in de Zelle und telfoniert
 nur S' Kleigeld hät gfehl't sust hät's funktioniert
 D'Handbrems und de Gang oh Schreck
 hät sie doch tatsächlich vegesse uf ihrem Hushaltscheck
 Denn en Auto ufere Stroß mit Hang
 ohni Bremse und Gang
 lang blibt des it an Ort und Stell stoh
 s'will halt au mol telefoniere goh!.



*De Dieter isch en luschtige Ma,
 de ma immer wieder bringe cha.
 Do hän sie emol bis in d'Nacht ine gfäschtet,
 er hät sich gfreud das er soviel Gäscht hät.
 Die sin dann irgendwann emol alli gange,
 sind alli müed,swenn alli in Pfanne.
 Vor de Husdür verabschiedet er alli Lüt
 au dInes macht bi dere Zeremoni mit.
 Do ischere doch Dür ins Schloss ine keit.
 es war kein Schlüssel me do wit und breit.
 Was mache mir jetzt do in dere spode Nacht,
 hän sich Ines und de Dieter usgedacht.
 Im Keller hän mir no ü Luftmatraze liege.
 Do hän sie di ganzi Nacht im Keller gschlofe
 und hän au no saumäßig gfre.
 De Zwoitschlüssel hät er am Morge bi de Murtter gholt,
 und hät sie somit vom nächtliche Wecke verschont.*

De Skiclub - Vize Manfred Chips
 des isch au en bsundere Spitz
 Ist viele Jahr will er wieder emol
 zum Skifahre uf Todtmoos hintere
 da häter im Kopf,do ka ihn kein hintere.
 Uf de Skihütte duet er zur Stärkung no esse
 au de Liftkarte kauft er,di darf me nit vergesse.
 Fahrt mit dem Auto uf de Hochkopf ue
 ladet Ski ab in aller Ruhr.
 Duet en Moment no da schöni Wetter genieße
 er macht de Kofferraum uff doch duet's im Stimmung vermieße
 de Manni hät doch tatsächlich Skischuh it debie
 des bruchs grösch't Skifahrengenie.
 Mir genn dir en Tip, due e Schecklischte mache
 dann hän anderi Lüt nüt me zum lache.



De Griener Siggis isch en gschide Ma,
 de wie ma meint au Rechne ka.
 Aber bim Schränzer Jubiball
 war des leider it de fall,
 "Tresi es isch erst achti,
 un mir hän scho 800 Zahlendi.
 Was soll ich au mache".
 Do hät im Tresis sie Herz scho glache.
 "Siggis es würd niemand me ihne glo,
 des muen die do us eifach versto.
 Doch bi de Abrechnig isch es dann use ko,
 es ware nur 600 zahlende do.
 "O Siggis wa hesch do gmacht",
 und de Tresis hät nümmi glacht.
 "I ha halt alles Geld in de Kasse zellt,
 uns Wechselgeld au uf'd habe sitte gstellt.



In Öflinge git's a Zunft namens Alti Schälle,
 Die hän an de Unzug uf Bernau welle.
 Doch de Deiss Reise hät sie vergesse,
 und so sind sie nach einere Stund no an de Bushaltistelle g'sesse.
 Als de Bus endlich ko isch,
 hän sie de Busfahrer zoge über de Tisch.
 Bisch du verruckt uns so lang warte zlo,
 jetzt häsch uns de ganze Spaß gno.
 Mir fahre mit mit dir uf Bernau hintere,
 sondern verziehn uns Heim und hocke uns uf unsere Hintere.
 Bruchsch it meine mir verzeihe dir,
 immerhin sin mir vier".
 Doch libie Schälle lönt euch säge ,de Bus isch pünktlich in Bernau a ko,
 und de rest vo de Narrenzunft hät a dem Unzug teil gno.



Schwob sind sparsami Lüt,
 dofür könne sie aber nüt.
 So hät ma letschtes Johr,
 unser Badisch Zitig Ma in'd Öflinger Halle glo.
 Die Milcherzeuger hän döt ihri Versammlig ka,
 hää aber it mit nem gizige Schwob grechnet ganz klar.
 De isch gange go zwoi Fotis mache,
 und hät über die sorglosikeit vo dene Buure glacht.
 Denn überall uf dene Tisch,
 isch gstande Joghurt, Butter und Milch ganz frisch.
 Zum Glück hät er jo Rucksack, Tüte und Fototäsche immer parat,
 suscht wär des jo Schwabe verrat.
 Die ganze früsche Sache hät er dört ihne gsteckt,
 und hät sich Daheim sini Finger denoch gleckt.
 Drum liebi Buure passet s' nöchschtmol uf,
 suscht stoht wieder nüt me druf.



Frau Müller us de Römerstroß isch zum Ikaufe gfare,
 doch uf ihrem Stammplatz in Säckinge parkiert en andere Chare.
 Drum hät sie sich en neue Parkplatz gsucht,
 des hät sie aber bald verflucht.
 Nochem Ikaufe isch ihr Auto nümmi uf em Stammplatz gstande,
 do isch sie gli uf'd Polizei um noch dem Fahrzüg zum fande.
 Ufem Heimweg war sie ganz bedrückt,
 doch uf eimol wieder ganz entzückt.
 Ihr Auto isch wieder vor ihr gstande,
 Sie hät Welt nümmi verstande.
 So kunts halt use,
 wenn'd Fraue bim Autofahre dein pfuse.

Das AKTUELLE Interview !

Von Chefredaktor WALTER BLAUDERER

Aus aktuellem Anlass gelang es dem Sumpferblatt sich mit den Machern des (Vor,-) Stadtmarketings Öflingen - 2000 über dessen Wirken und Schaffen zu unterhalten.

Redakteur Blauderer wurde in deren Hauptstützpunkt im Gasthaus zur Säge vom grossen Expertenrat Hansi Loritz und F.J. Hinnenberger zu einem offen Gespräch empfangen.

W.B. Geschätzter grosser Rat, über das, lassen sie es mich mal so nennen DORFMARKETING, wurde in der örtlichen Presse schon viel geschrieben, haben sie denn schon konkrete Ergebnisse vorzuweisen?

G.R. *Nun Herr Blauderer selbstverständlich. Bei uns haben alle Nägel Köpfe ! Wir haben für die Narrenzunft Öflingen die Vermarktung des Kinderballes in Verbindung mit einem Kosten - Nutzungsplanes übernommen.*

W.B. Ja aber geschätzte grosser Rat, meinen Sie wirklich man kann so eine Veranstaltung mit noch weniger Aufwand betreiben, denken Sie nur an die grossen Zeiten vom Original BUSCHBER - CHLÖPFER zum einfälligen Fleischküchli vom Meck Dings Da bis hin zum Milchschnitte ?

G.R. *Nein, nein Herr Blauderer, dass ist nicht auf unseren Mist gewachsen. Gemäss unserer Analyse haben wir aus reinem kostennützlichem Denken Guzzele oder Würfelzucker vorgeschlagen. Leider hat die Narrenzunft dies abgelehnt, weil der Backschat Willy so gerne Milchschnitt isst.*

W.B. Geschätzter grosser Rat, ist das alles was sie sich bis jetzt geleistet haben ?

G.R. *Natürlich nicht. Eine weitere Glanzleistung gelang uns in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister. Seine letzte Ansprache bei der Laudatio vom Huber Helmut am Weihnachtskonzert des Musivereins haben wir geschrieben.*

W.B. Ja aber nach diesem rhetorischen Meisterwerk wissen wir bis heute nicht ob der Huber Helmut geehrt oder verabschiedet wurde ?

G.B. *Ausserdem haben wir dem Bürgermeister aus Marketing - Gründen geraten Öflingen nur noch als Stadt zu erwähnen, das bringt Wählerstimmen.*

W.B. Haben Sie dem etwa auch Guzzeli versprochen?
Nun meine Herren ich bedanke mich für dieses offene Gespräch.

Suche nach geeignetem Sekundenlack !!!

Ich habe mir zuhause ein Vogelhäuschen gebaut und damit es auch länger schön aussieht habe ich es auch gleich angestrichen.

Leider hat es kurz darauf angefangen zu regnen und den Lack heruntergewaschen.

Jetzt erinnert das Häuschen eher an ein Werk der abstrakten Kunst. Ich werde mich nun damit bei unserem Kunstpfarrer Gräb melden und ihn fragen ob er einen geeigneten Platz dafür hat.

Blacky Saaler

Hilfe

Suche nach Simultandolmetscher /-in. Baujahr und Farbe spielt keine Rolle.

Ich war mit H.T. im Musical „Crazy for you“ in Basel. Leider hat es mir nicht so gefallen, da ich überhaupt kein Wort verstanden habe. (0-Ton „Des war de gröschti Schissdreck, do gang ich aber nümmi hi, kei Wort hab ich verstande, wenn des im Fernseh gsi war hät ich uf de Stell umgschalte!

Interessenten bitte melden bei Ilse Kunzelmann oder bei dieser Zerrung unter dem Kennwort „Englisch“

Herzlich Willkommen

Hiermit möchte ich alle Fasnachtszünfte aus Nah und Fern noch nachträglich zum 21. Öflinger Zunftabend begrüßen. Leider war es dem Ansager nicht möglich es selbst zu tun, da er meine SAUKLAUE noch immer nicht lesen kann

Gez. Christian Urich (Zunftabendchef)

SPIEL OHNE NÖGGELE®

Warum muss dem NOGGEL seine Frau schon seit Jahren alleine an den Öflinger Zunftabend.?

Mögliche Antworten:

Antwort A: Ich ha Angscht vor de Sumpfer

Antwort B: DSumpfer händ Angscht vor mir

Richtige Antwort auf unteren Abschnitt schreiben und zurück schicken an die Schnitzelbankredaktion Einsendeschluß ist der 11.11.1998 um 11.11 Uhr

1. Preis Eine Eintrittskarte für den Zunftabend 1999 nebenNoggel in der Ehrenloge

Antwort _____

SUCHE:

Ich HPS (Hans-Peter Schageter) Chef der Narrenzunft Wehr suche alle möglichen Foto und Filmaufnahmen vom AH-Ausflug nach Solingen. Da ich zwar Körperlich anwesend war ,aber den ganzen Ausflug gepennt habe ,weis ich leider von nichts und habe auch nichts gesehen. Mein besonderer Dank gilt den Spender des Liegestuhls auf dem ich die Zeit verbracht habe.

FÄSCHTEMPÄNGE GESUCHT!

Wir das Empfangskomitee des Sumpfmieorchesters suchen noch alle Arten von Empfängen, die wir besuchen können. Wir sind für alle Veranstaltungen geeignet, da wir mehrfache Tests in folgenden Disziplinen erfolgreich bestanden haben:

Fröhlichkeit, Heiterkeit, Trinkfestigkeit.

Lassen auch sie sich überzeugen, den erst wenn wir eine Veranstaltung verlassen ist sie auch zuende. Auch das volle Kistenzurückschleppen entfällt, da es bei uns keine Reste gibt. Bewerbungen bitte abgeben bei:

FRIEDLE & BLUME EMPFANGSKOMITEE

GLASHÖFERFÄSCHT

Die Zimmermann Immobilien Firma aus Wehr bei Öflingen gibt bekannt das es nun endlich geschafft ist. Der Glaserhof ist fertiggestellt und alle Einheiten sind Verkauft Aus diesem Grunde laden wir die Öflinger und Wehrer Bevölkerung recht herzlich ein zur Fertigstellungsbesichtigung..

Besichtigt werden können dabei besonders unsere schönsten Projekte:

Das Luftschloss direkt an der Strasse (dort wo der tolle Blechkamin das Objekt voll zur Geltung bringt). Das Berghaus, das im Frühjahr und Winter immer tolle feuchte Wände hat ,und deshalb zur Pilzzucht besonders geeignet ist.

Und für unsere Besucher: Der Glaserhof ist nicht das Haus, gleich bei der Bahnunterführung, das die Bevölkerung bei meiner letzten Glaserhoffertigstellung im Frühjahr 97 besucht haben, nur weil der dortige Bauräger aufgrund meiner Zeitungsanzeige Luftballons aufgehängt hat.

SPENDENAUFBRUF:

Wir die Narrenzunft Öflingen rufen die zahlreichen Besucher unseres Suserfestes auf, im nächsten Jahr bitte Geschirrtücher zum Geschirrabtrocknen mitzubringen, weil wir ja nur 2 Stück besitzen. Nett wäre es ebenfalls wenn sie warmes Wasser mitbringen könnten, weil es uns ja zu teuer ist warmes Wasser zum Spülen zu verwenden. Auch würden wir uns freuen, wenn sie selbst Abspülen würden, das nicht unser 2er Schrättle Arbeitstrupp (Krumpschmid&Saaler) wieder den ganzen Tag Spülen muss.

RICHTIGSTELLUNG

Ich der Kogler Ignaz gebe bekannt das ich mein Geld nicht irgendwelchen Autohäuser in Italien überlassen habe. Diese horrenden Stundenlöhne wollte und konnte ich mir nicht leisten, deshalb bin ich aus dem letzten Urlaub nach Hause gefahren, um meine Wagen reparieren zu lassen. Sofort nach Reparaturrende bin ich dann wieder nach Italien gefahren, um meinen Wohnwagen zu holen. Ganz nach dem Motto: „Mei Wohnwage isch mei Caschtl“, wollte ich auch nicht, das Küppers die rein zufällig auch in Italien waren, meinen Wohnwagen mitbringen. Denn schließlich verschleudere ich mein Geld ganz allein.

GÖG'S DORFSTÜBLE GIBT BEKANNT:

Unsere neuen Öffnungszeiten und Küchen Zeiten.

Ab sofort öffnen wir unser Lokal: Um weiss kein Mensch wieviel Uhr.

Ab sofort schließen wir unser Lokal: Das geht keinen was an.

Unsere Küche bereitet die Speisen zu folgenden Zeiten:

Vor 20 Uhr auf keinen Fall. Nach 20 Uhr bleibt die Küche geschlossen.

In dringenden nungeranfällen sei auf unsere Wehrer Lieferfiliale verwiesen.